



Integration von Schülerinnen und Schülern mit einer SehSchädigung an Regelschulen

Didaktikpool

König der Freundlichkeit

Ulrich Zeun

2007

Universität Dortmund
Fakultät Rehabilitationswissenschaften
Rehabilitation und Pädagogik bei Blindheit und Sehbehinderung
Projekt ISaR
44221 Dortmund

Tel.: 0231 / 755 5874
Fax: 0231 / 755 4558

E-mail: isar@uni-dortmund.de
Internet: <http://www.isar-projekt.de>





König der Freundlichkeit

(Konzept von Ulrich Zeun)

Wenn das Klassenklima zu wünschen übrig lässt, der Umgangston eher rau bis stürmisch ist und die Schüler der anderen Konzepte, wie z.B. dem Token-System schon überdrüssig sind, kann der „König der Freundlichkeit“ für Abwechslung sorgen. Es ist nicht geeignet den störenden Regelverstößen entgegenzuwirken, fördert jedoch ein positives Klassenklima.

Das Konzept geht überwiegend von der Reflexion des eigenen Verhaltens und der positiven Verstärkung erwünschter Verhaltensweisen in sozialen Situationen aus.

Es gibt Karten, auf denen freundliche und höfliche Gesten, wie z.B. „Ich habe heute... geholfen.“ oder „Ich habe heute... gelobt.“, verbalisiert sind. Am Ende des Tages liest der Lehrer die unterschiedlichen Items vor. Die Schüler überdenken selbst ihr Verhalten und fordern, wenn sie dieses Verhalten im Tagesverlauf zeigten, eine Karte. Die Schüler überprüfen sich dabei untereinander, was bedeutet, dass ein anderer Schüler das Verhalten bestätigen können muss, damit die Karte verteilt werden kann. Die Schüler sind somit einerseits angehalten eigenverantwortlich ihre freundlichen und höflichen Verhaltensweisen zu reflektieren. Sie lernen ihr positives Verhalten zu verbalisieren und einzuschätzen. Sie wenden ihre Aufmerksamkeit auf die Situationen, in denen es gut zwischen ihnen gelaufen ist. Diese Polarisierung der Aufmerksamkeit schafft die Bildung von Gemeinsamkeiten, die bei einem schlechten Klassenklima zuvor kaum wahrgenommen wurde. Andererseits gibt es die Kontrollinstanz der Mitschüler, an die das freundliche Verhalten gerichtet sein soll. So kann eine falsche Selbsteinschätzung durchaus zu Diskussionen führen und bietet somit Gelegenheit die Eigen- und Fremdwahrnehmung bewusst gegenüber zu stellen.

Ist das Klassenklima sehr kalt, kann zunächst jedes freundliche Verhalten durch eine Karte belohnt werden, um gute Beispiele für das erwünschte Verhalten geben zu können. Den Schüler sollte aber bald klar gemacht werden, dass nicht das positive Verhalten dem besten Freund oder der besten Freundin gegenüber belohnt wird, sondern eben jenen Mitschülern gegenüber, mit denen sie sonst nicht oder in einem negativen Kontakt stehen.

Für eine freundliche oder höfliche Geste, auf die keine der Karten zutrifft, gibt es eine „Blümchenkarte“. Diese Karte sollte jedoch nur selten eingesetzt werden. Wenn es ein Verhalten gibt, das häufig gezeigt wird,



für das aber keine eigene Karte vorgesehen ist, sollte dafür eine Karte geschaffen werden. So bleibt der Effekt der Verbalisierung und Einordnung des positiven Verhaltens erhalten.

Werden Schüler besonders ausfällig oder aggressiv, bekommen sie die „Ärgerkarte“, die später als Abzug von dem gesammelten Kartenkontingent gilt. Da dieses Konzept auf positive Verstärkung ausgelegt ist, sollte der Lehrer auch mit dieser Karte eher sparsam umgehen.

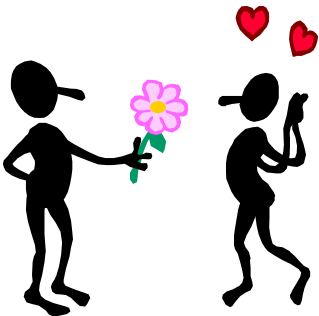
Am Ende der Woche wird der König der Freundlichkeit durch Auszählen der Karten bestimmt und gekürt. Jede Karte zählt dabei als ein Punkt, eine Ärgerkarte gibt einen Punkt Abzug. Der Schüler mit den meisten Punkten ist der „König der Freundlichkeit“.

Der gekrönte König wird per Bild für eine Woche an der Wand ausgestellt. Wenn diese Ehrung nicht reicht, kann sie durch ein kleines Geschenk, einmal Hausaufgaben frei o. ä. verstärkt werden.

Nach einem zuvor festgelegtem Zeitraum kann auch ein Kaiser, also der Schüler (die Schülerin), der am häufigsten König war, gekürt werden.

| | | |
|--------------------------------------|--|--|
| Ich habe jemanden gelobt. | Ich habe mit _____ gespielt. | Ich habe _____ geteilt |
| Ich war freundlich zu. _____ . | Ich habe mit _____ zusammen gearbeitet. | Ich habe mich über _____ gefremt und dies ihm/ihr gesagt. |



| |
|---|
| Ich habe heute _____ geholfen. |
| Heute war ich höflich gegenüber den Lehrern |
| Ich habe _____ getröstet |
|  |

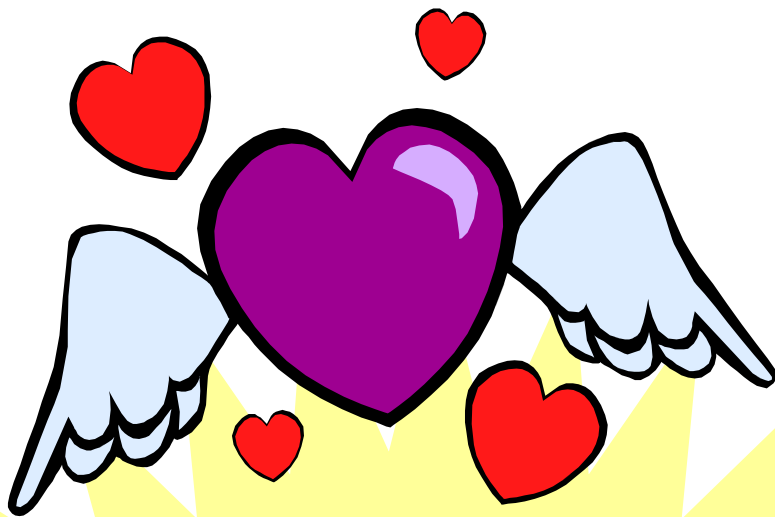
| |
|--|
| Ich habe jemanden gelobt. |
| Ich war freundlich zu. _____ |
| Ich habe mit _____ gespielt. |
| Ich habe mit _____ zusammen gearbeitet. |

| |
|--|
| Ich habe _____ geteilt |
| Ich habe mich über _____ gefremt und dies ihm/ihr gesagt. |
| Ich habe heute _____ geholfen. |
| Heute war ich höflich gegenüber den Lehrern |

Ich habe

getröstet





der Klasse 5 Köhler
Freundlichkeit

